

Von Hans-Georg Wenke

Digitaler Tiegel

Océ CPS900: Universalmaschine als Einstieg in professionellen digitalen Farbdruck – Stark mit profilierten Papieren und ungewöhnlichen Bedruckstoffen

MARKTBEOBSACHTUNG



Es mangelt wirklich nicht an A3+ Digital-drucksystemen. Wenn auch nicht gerade billig,

sind sie aber bei weitem nicht mehr ein Investitions-Risiko, auch wenn die Auslastung nicht die Kapazitätsgrenze erreicht. Qualitativ haben sie auf breiter Front aufgeholt. Und dennoch sind viele dieser Geräte immer irgendwie ein Kompromiss. Das neue CPS900 von Océ scheint mit gegenteiligen Attributen aufzuwarten: als weitgehend bedienerunabhängiges Universalgerät öffnet es in Richtung Qualität, Wirtschaftlichkeit und Vielfalt Tür und Tor. Und empfiehlt sich damit als Arbeitspferd in Druckereien, Agenturen, in Vervielfältigungsabteilungen und als zentraler Drucker in größeren Unternehmen.

Technik, gute Technik, Qualität darf man von Océ erwarten. Doch wir waren nicht darauf eingestellt, verblüfft zu sein. Und der das schaffte, kommt gar nicht von Océ, will nicht im Mittelpunkt stehen und gibt doch der Produktpräsentation eben jene Note, die das Ganze von anderen ähnlichen Gelegenheiten deutlich unterscheidet.

»Der Mann vom Papier«

Josef Inauen, »Der Mann vom Papier«, bei Sihl+Eika Promotor für den Einsatz von Papier, das über das Gewöhnliche hinausgeht, hat es stapelweise mitgebracht und sieht gelassen zu, als Product Manager Urs Maute von Océ auf dem Touchscreen den virtuellen »Start«-Knopf drückt.

Da kommen dann im Viersekundentakt Blätter mit feinsten und schwierigsten Farbsujets raus – und jedes auf einem anderen, anspruchsvollen, eigenwilligen, mal dicken, mal dünnen, mal genarbt, mal glatten, mal gefärbten, mal voluminösen Papier, Kunststoff der Selbstklebefolie. In einer Farbqualität, die optisch

dem Offset gleich kommt und vor allem mit einer Festigkeit, die überzeugt: da darf der Fingernagel drüberkratzen, und nichts passiert! Das Blatt kann man falzen, und kein Bruch ist zu sehen! Man darf die Bogen rau behandeln, scheuern, und sie bleiben repräsentativ!

Consistant Colour

Sieben Farben sind es, die für einen nuancierten Farbraum sorgen, von einem Efi-Controller gesteuert. Eine automatische komplexe systeminterne Software sorgt für »consistent colour«, eine garantierte Gleichmässigkeit der Farbe. Das Gerät eignet sich daher im besonderen Masse für die Einbindung in streng qualitätskontrollierte Druckprozesse, ist als Druckmaschine mehr als andere kalibriert und stabilisiert. Und insofern gilt Josef Inauens Rat: »Da man sich auf die Maschine und ihre Konstanz verlassen kann, ist es über eine subtile Farbbildaufbereitung möglich, die Eigenarten eines Designerpapiers oder eines außergewöhnlichen Papiers als unmittelbares Gestaltungselement zu nutzen. Mit die-

sen Eigenschaften kann der Digitaldruck der grafischen Gestaltung neue Impulse geben und Top-Qualität erschwinglich machen.«

Luregn Hug, Marketing Manager Digital Document Systems bei Océ Schweiz, ist davon überzeugt, dass Druckereien mit dem CPS900 eben diese Erweiterung der Möglichkeiten willkommen sein muss. Zumal das Unternehmen seiner Firmenpolitik weiterhin treu bleibt und Qualität vor Quantität stellt.

»Kein Risiko bei der Investition«

Die Geschäfte laufen insgesamt so gut, dass weder Preisdumping-Aktionen angesagt sind, noch der sonst in der Branche vorherrschende Kampf um Stellplätze zur Strategie erkoren wurde. »Im Gegenteil«, sagt Luregn Hug, »wir möchten unsere Kunden intensiv in ihrem geschäftlichen Erfolg fördern und unterstützen. Mit zahlreichen flankierenden Maßnahmen helfen wir, dass sie sich als qualitative Dienstleister auf dem Markt präsentieren und profilieren können«. Unbeirrt ist auch weiterhin der Glaube daran, dass die





Josef Inauen, »Der Mann vom Papier« bei Sihl+Eika und Promotor für den Einsatz von Papieren, die über das Gewöhnliche hinausgehen, sieht auch den Digitaldruck als eine Technik an, bei dem »Designer-Papiere« voll zur Geltung kommen.



Luregn Hug, Marketing Manager Digital Document Systems bei Océ Schweiz, ist davon überzeugt, dass für Druckereien die Möglichkeiten der CPS900 als Erweiterung willkommen sind. Zumal das Unternehmen seiner Firmenpolitik weiterhin treu bleibt und Qualität vor Quantität stellt.

Drucker diese Angebote nicht verschmähen und (wieder einmal) als »nichts für uns« durchwinken.

Urs Maute: »Mit diesem System geht eine Druckerei kein investitorisches Risiko ein. Denn es ist so universell, dass es sowohl zur Ergänzung der bestehenden Produktion eingesetzt werden kann wie auch in der Lage ist, additive Märkte und Möglichkeiten zu öffnen. Es ist, wenn man so will, eine Service-Druckmaschine, die ergänzend zum Offset oder noch leistungsstärkeren Digitaldrucksystemen einen nahezu unendlich großen Bereich allfälliger Drucke abdecken kann.«

Robust und flexibel

Weil das Drucksystem fast »mannlos« arbeitet (und nur für den Papier- bzw. gelegentlichen Tonerwechsel Bedienung braucht), fällt die Kalkulation der Drucke günstig

Schwierigste Farbsujets im Viersekundentakt produziert die Océ CPS900. Océ Product Manager Urs Maute, Josef Inauen (Sihl + Eika) und Océ Marketing Manager Luregn Hug glauben an den Erfolg der Digitaldruckmaschine.

aus. Zahlen, die von Océ dazu genannt werden, deuten in einen glaubwürdigen Bereich der Rentabilität. Die recht robuste und logische Bedienung macht es möglich, dass das Drucksystem – ohne großen Ausbildungsaufwand – von Mitarbeitern auch wechselseitig und »nebenbei« bedient wird. Zudem ermöglicht die Flexibilität der Job-Verwaltung ein Ansteuern von beliebigen ins Netz eingebundenen Arbeitsplätzen.

Nicht viele, aber ein paar strategische Alternativen machen es möglich, das Drucksystem auf den jeweiligen Bedarf in einer Produktionsumgebung anzupassen. Software für die Personalisierung und Individualisierung von Drucken steht zur Verfügung, die Netzwerkeinbindung und die Kompatibilität mit Datenformaten, auch aus dem IT-Center-Bereich ist vielfach.

Alles in allem also ein Angebot, das man sich näher betrachten sollte, auch wenn man den Digitaldruck bislang eher »mit spitzen Fingern angefasst« hat.

➤ www.oce.ch



In 4 Monaten beginnt der nächste Lehrgang Druckkaufmann/-frau mit eidg. Fachausweis in Olten. Sind Sie am 23. April 2005 startbereit?



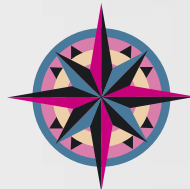
Kaderschule für Druck, Medien und Kommunikation
CH-8008 Zürich
Telefon +41 44 380 53 00
www.gib.ch



Wir treffen Ihren Farbton

Für Ihre Druckprojekte bis 100 x 140 cm
Graph. Anstalt **J. E. Wolfensberger AG**
Bederstrasse 109 · 8027 Zürich
office@wolfensberger-ag.ch
www.wolfensberger-ag.ch
Tel. 044 285 78 78 · Fax 044 285 78 79

DRUCKMARKT Investitionskompass 2004



Der »Druckmarkt Investitionskompass 2004« ist der Marktführer, in dem weit über 1.000 Produkte aus Premedia, Print und Finishing aufgelistet und in übersichtlichen Tabellen samt Herstellernachweis und Internet-Adressen gegenüber gestellt sind.

Von der Ausgabe 2004 liegen noch einige Exemplare vor. Versäumen Sie also nicht, dieses Nachschlagewerk zu ordern!

Denn mehr kann eine Messe auch nicht bieten.



Einfach bestellen im Internet:
www.druckmarkt.com